

PLZ, Ort, Datum

Zutreffendes bitte ankreuzen  und/oder ausfüllen.  
Nicht Zutreffendes bitte streichen.

### Niederschrift

über die  Mitgliederversammlung  Wahlberechtigtenversammlung  
 Vertreterversammlung

### zur Aufstellung der Bewerber/innen

der   
zur Wahl der Vertretung  der Gemeinde  des Kreises

einberufende Partei- oder Wählergruppenstelle

hat am  durch

zu einer Mitgliederversammlung der Partei/Wählergruppe  
 in der Gemeinde  im Kreis

zu einer Versammlung der von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei/Wählergruppe  
 in der Gemeinde  im Kreis

gewählten Vertreter/innen

zu einer Versammlung von Wahlberechtigten  
 in der Gemeinde  im Kreis

auf heute, den ,  Uhr, nach

zum Zwecke der Aufstellung von Bewerber/innen für die Wahl der Vertretung  
 der Gemeinde  des Kreises

geladen.

Erschienen waren  wahlberechtigte Mitglieder  wahlberechtigte Vertreter/innen  Wahlberechtigte

aus  der Gemeinde.  dem Kreis. <sup>1)</sup>

Eine Versammlung von Wahlberechtigten ist einberufen worden, weil eine Mitglieder- oder Vertreterversammlung nicht zustande gekommen ist.

Die Versammlung wurde geleitet von

Schriftführer/in war

Der/Die Versammlungsleiter/in stellte fest,

- dass die Vertreter/innen von den Mitgliedern der Partei/Wählergruppe  
 in der Stadt  im Kreis ordnungsgemäß gewählt worden sind.
- dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist.  
 dass auf seine/ihre ausdrückliche Frage von keinem/keiner Versammlungsteilnehmer/in die Mitgliedschaft, die Vertretungsmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin, der/die Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird.
- dass nach der Satzung  
 dass nach den allgemein für Wahlen der Partei/Wählergruppe geltenden Bestimmungen  
 dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss

als Bewerber/in, Ersatzbewerber/in gewählt ist, wer <sup>2)</sup>

4. dass alle stimmberechtigten Mitglieder vorschlagsberechtigt sind und eine Bindung an Beschlüsse anderer Organe nicht besteht.
5. dass den Bewerbern und Bewerberinnen und Ersatzbewerbern und Ersatzbewerberinnen die Gelegenheit gegeben worden ist, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.
6. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jeder/jede stimmberechtigte Teilnehmer/in den Stimmzettel unbeobachtet zu kennzeichnen hat.

Die Wahl der Bewerber/innen und, bei den Listenbewerbern/Listenbewerberinnen, auch die Festlegung ihrer Reihenfolge, wurden in der Weise durchgeführt, dass über die

a) Bewerber/innen für die Wahlbezirke		und die Reservelistenplätze
Nummer		einzeln
b) Bewerber/innen für die Wahlbezirke		und die Reservelistenplätze
Nummer		gemeinsam
c) Bestimmung der Ersatzbewerber/innen für die Bewerber/innen der Wahlbezirke		und der Reservelistenplätze
Nummer		<input type="checkbox"/> einzeln <input type="checkbox"/> gemeinsam

mit verdeckten Stimmzetteln abgestimmt worden ist.

Die einzelnen Wahlgänge ergaben, dass die Bewerber/innen wie folgt aufgestellt sind:

	Wahlbezirk	Familien- und Vornamen, Staatsangehörigkeit und Wohnort des/der Bewerbers/Bewerberin <sup>3)</sup>
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
11.		
12.		
13.		
14.		
15.		
16.		

	<b>Wahlbezirk</b>	<b>Familien- und Vornamen, Staatsangehörigkeit und Wohnort des/der Bewerbers/Bewerberin <sup>3)</sup></b>
17.		
18.		
19.		
20.		
21.		
22.		
23.		
24.		
25.		
26.		
27.		
28.		
29.		
30.		
31.		
32.		
33.		
34.		
35.		
36.		
37.		
38.		
39.		
40.		
41.		
42.		
43.		
44.		
45.		
46.		
47.		
48.		
49.		
50.		

	Reserveliste	Ersatzbewerber/in <sup>3)</sup>	
	Familien- und Vornamen, Staatsangehörigkeit, Wohnort	Wahlbezirk	Reservelistenplatz-Nummer
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			
21.			
22.			
23.			
24.			
25.			
26.			
27.			
28.			
29.			
30.			
31.			
32.			

	Reserveliste	Ersatzbewerber/in <sup>3)</sup>	
	Familien- und Vornamen, Staatsangehörigkeit, Wohnort	Wahlbezirk	Reservelistenplatz-Nummer
33.			
34.			
35.			
36.			
37.			
38.			
39.			
40.			
41.			
42.			
43.			
44.			
45.			
46.			
47.			
48.			
49.			
50.			

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden nicht erhoben.

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen.

Die Versammlung beauftragte

2 Teilnehmer/innen	
--------------------	--

neben dem/der Leiter/in der Versammlung die Versicherung an Eides statt <sup>4)</sup> darüber abzugeben, dass die Wahl der Bewerber/innen, die Festlegung der Reihenfolge der Reservelistenbewerber/innen und die Bestimmung eines Bewerbers/einer Bewerberin als Ersatzbewerber/in für einen anderen Bewerber/eine andere Bewerberin in geheimer Abstimmung erfolgt sind.

<p><b>Der/Die Leiter/in der Versammlung</b></p> <p>Unterschrift, Vor- und Familienname</p>	<p><b>Der/Die Schriftführer/in</b></p> <p>Unterschrift, Vor- und Familienname</p>
--	---

1) Es sollte eine Anwesenheitsliste geführt werden, aus der Vor- und Familiennamen und Wohnort sowie Staatsangehörigkeit der Teilnehmer/innen hervorgehen; gemäß § 17 Absatz 2 KWahlG ist nur stimmberechtigt, wer am Tage des Zusammentritts der Versammlung im Wahlgebiet wahlberechtigt ist

2) Wahlverfahren (z. B. einfache, absolute Mehrheit) angeben

3) Die Bewerber/innen, Ersatzbewerber/innen können auch in einer Anlage aufgeführt werden

4) Die Versicherung an Eides statt ist nach dem Muster der Anlage 10a abzugeben